

Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz

Eine überaus große Anzahl aktiver Wehrkameraden, Ehrenchragen und Ehrengäste konnte HBI Anton Kranzelbinder bei der kürzlich am 6. Jänner 1985 im Gasthof Plos abgehaltenen Wehrversammlung herzlich begrüßen.

Sein besonderer Gruß galt dem Bürgermeister der Marktgemeinde, Hubert Scheer, Athirgenmeister Johann Jäger, Pfarrer Pater Alfons Pögl, Pater Jordan Ochsenfahrt, Abschmittsteuerwehrrat Dr. Gaston Schabli, ABI Josef Strini, EABI Karl Maria, OBI der Wehr Kemeberger Johann Birnhuber, Amstrat Werner Mombberger und die EHHBI Franz Schaeer, Josef Bauer, Engelbert Köppel.

Nach der Feststellung der Beschlußfähigkeit wurde für den im Vorjahr verstorbenen Ehrenlöschmeister Johann König eine Gedenkminute abgehalten.

Von der Verlesung des Protokolls der vorjährigen Wehrversammlung wurde auf Antrag von Löschmeister Josef Steber Abstand genommen.

Dem nun von HBI Anton Kranzelbinder vorgelegenen Bericht war zu entnehmen, daß die Wehr im Jahre 1985 eine aktive Tätigkeit entfaltet, die kaum mehr zu überbieten war. Nachdem dem Wunsch der Wehrkameraden bekannt war, mit der Zeit und der Technik Schritt zu halten und nach Möglichkeit ein älteres Gerät durch ein modernes Rüstfahrzeug zu ersetzen, beim Bürgermeister Hubert Scheer und der Gemeindevertretung trotz der finanziellen Schwierigkeiten seine Zustimmung erhalten hatte, galt es in zahlreichen Sitzungen und Vorgesprächen dank der großzügigen Hilfe der steirischen Landesregierung mit Landeshauptramann Dr. Josef Krahnner, Hofrat Josef Kogler, Landesbranddirektor Karl Strahlberg, den Plan in die Realität umzusetzen. Die Krönung dieser Bemühungen war der Kauf des Rüstfahrzeuges und die Segnung im vergangenen Jahr.

Weitere Berichte über das umfangreiche Wahngeschehen folgten, sie würden diesen Artikel in der Länge aber weit überfordern.

In weiterer Folge der Tagesordnung brachten die Ämterführer, Kassier, Schriftführer, Maschinmeister, Zeigwart, Atemschutzwart, Jugendwart und Sportwart, ihre Berichte über das Geschehen im vergangenen Jahr.

Verwalter Karl Rieger legte einen detaillierten Bericht über den derzeitigen Stand der Kasse vor, der einhellig gebilligt wurde. Für seinen umfassenden Kassenbericht erzielte Verwalter Rieger Dank und verdiente Anerkennung der Wehrversammlung.

Über Antrag der Kassenprüfer Amstrat Verwalter Werner Mombberger und Oberfeuerwehrmann Willi Hiebl wurde dem Kassier für die vorbildliche Kassensführung der Dank und die Entlassung ausgesprochen. Zu neuen Kassaprüfern für 1986 wurden Verwalter Karl Rieger und Oberfeuerwehrmann Gerald Bauer bestellt.

Aus dem Bericht des Schriftführers EHHBI Franz Steinschener war in Kurzform zu entnehmen, daß die Wehr 44 Übungen durchführte, bei 20 Bränden, 23 technischen Einsätzen (Autobergung und Abschleppen), 39 Kanalreinigungsarbeiten, zehn Wassertransporten, acht Einsätzen bei Baumstängelstürzen und zahlreichen anderen Anforderungen insgesamt 140 Einsätze mit einer Stundenzahl von 5684 Stunden ihre Schlagkraft unter Beweis stellten.

Maschinemeister Michael Hiebl brachte den Bericht über das Ressort Fahrzeuge, Pumpen und Geräte, 30 technische Einsätze zeugen davon, daß der Maschinemeister jederzeit bemüht war, seine ihm anvertrauten Rüstfahrzeuge und Geräte gewissenhaft zu warten.

Zeigwart Alfred Köppel berichtete, daß in nächster Zeit einige Ausstattungsgegenstände ergänzt bzw. nachgeschafft werden müssen. Die sorgfältige Wartung aller ihnen anvertrauten Ausstattungsgegenstände ist das besondere Anliegen der beiden verantwortlichen Zeigwarte.

EHHBI Franz Steinschener, der dem Atemschutztrupps vorsteht, berichtete, daß bei fünf Bränden Hilfe geleistet wurde und weitere Gewöhnungsübungen die Übungsfähigkeit der Wehr durch ihre Mitwirkung wirkungsvoll gestalten helfen.

Olm Günther Nebel als Jugendwart konnte einen äußerst positiven Bericht über die Tätigkeit der ihm anvertrauten 14 Jungfeuerwehrkammeraden vorlegen. An zahlreichen Bewerben nahm die Jugend teil und konnte dabei eindrucksvolle Erfolge erzielen. Die beide Jugendwarte und die Gruppe ermutigen, im laufenden Jahr stets aus weiteren zu wirken, und nicht auf den errungen Lorbeeren auszuruhen.

Der Sportwart der Wehr, OBI Albert Trischnigge, konnte vermelden, daß der Sporttag jeden ersten Montag im Monat allseits Anklang findet und daß an zahlreichen Sportbewerben teilgenommen wurde, darunter der Bezirksbewerben teilgenommen wurde, darunter der Bezirksbewerben teilgenommen wurde, darunter der Bezirksbewerben teilgenommen wurde.

Nach den Berichten der einzelnen verantwortlichen Ämterführer dankte HBI Kranzelbinder für die geleisteten Tätigkeiten im Interesse der Gemeinde und ihrer Bewohner und ersuchte, im kommenden Jahr gleich einsatzfreundlich zu wirken, wie bisher.

Im Zuge der Tagesordnung erfolgten die Angelobung des jugendmüßigen Gerald Oynik und zahlreiche Ernennungen von Wehrkameraden auf verantwortungsvolle Planstellen.

Folgende Ernennungen nahm HBI Anton Kranzelbinder vor: Vom Löschmeister zum Oberlöschmeister: Karl Heinz Kriehuber, Engelbert Köppel II, August Oswald, Josef Steber; vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann: Emmerich Kirzenberger, Wolfgang Putzer, Gerald Troger; vom Feuerwehrmann zum Verwalter: Karl Rieger; vom Jungfeuerwehrmann zum Feuerwehrmann: Harald Sotger, Rudolf Ullrich.

Unter Punkt Ansprachen ersuchte HBI Kranzelbinder Pfarrer Pater Pögl, ABI Josef Strini, OBI Johann Birnhuber und den Bürgermeister Hubert Scheer, einige Worte an die Wehrversammlung zu richten.

Dann woß i's ganz g'wiß ...

Die Alm is sou weiß,
und i' fauch' voller Lust,
hat mi' heut' Nacht dou
mein Deand'rl' od'hubt!

Was zähl'n, scha die Wegerl,
hin über die G'schaidt,
bin ganz durchand'ar
vor Glück und vor Freud'!

Und wenn i' aft hoamschleich,
hibsch zeihl' in d' Fruah,
da woß i's ganz g'wiß,
— brauch bald neue Schuahl!

Pfarrer Pater Alfons Pögl stellte zu Beginn seiner Worte das gute Verhältnis der Pfarre zur Wehr Lankowitz in den Vordergrund und betonte, daß er als Pfarrer öfter an die Wehrführung herantreten mußte, um Anliegen bei der Kirchenverwaltung von der Feuerwehr durchführen zu lassen. Die Wehrkameraden stellen sich jederzeit uneigennützig zur Verfügung, das sei für ihn ein Grund, ein herzliches Vergeltung zu übermitteln.

ABI Josef Strini überbrachte die Grüße von Bezirkskommandant Landesbranddirektor Karl Strahlberg. Mit der Gedlossenheit der Wehr Lankowitz bestens vertraut, dankte er vor allem der Wehrführung für die der Bevölkerung dienende Tätigkeit. Sein besonderer Dank galt der Gemeindevertretung mit Bürgermeister Hubert Scheer für sein Verständnis der Wehr gegenüber, ohne diesen Aufgeschlossenheit wäre dieser hohe technische Ausbildungsstand sicherlich nicht erreicht worden. Das Thema Notruf 122 nahm ABI Strini zum Anlaß, um der Wehrversammlung ersuchend Auskunft zu erteilen. Mit einem herzlichen „Gut Heil“ und guten Wünschen für 1986 dankte ABI Strini für die Einladung zur Wehrversammlung.

OBI Johann Birnhuber übermittelte Grüße und Dankworte der Nachbarwehr Kemeberger für die im vergangenen Jahr erfolgte gute Zusammenarbeit bei Übungen und Einsätzen. Dank der technischen Ausstattungen bald der Wehren besteht die Möglichkeit, rasche und gezielte Hilfe den Bewohnern der Berggegend anzubieten zu lassen.

Bürgermeister Hubert Scheer betonte in seiner Grußadresse, daß er gerne den Dank der Gemeindevertretung für die im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen für die Bewohner von Lankowitz und der Berggebiete übermittelte. Er wisse es sehr zu schätzen, daß die Wehr laut Tätigkeitsbericht enorme Leistungen für die Gemeinde und ihre Bewohner durchführt, dies ermöglicht ihm als Vorstand auch immer Wünsche und Probleme der Wehrführung, die finanziellen Möglichkeiten beachtend, zu verwirklichen. Kein Verständnis zeige er für die zweckfremde Benützung von Feuerwehrgeräten schon aus Gefahrengründen, die im Einklang dem Einsatz vorbehalten sein sollen. Besonders würdigte Bürgermeister Scheer die Aspekte der Jugendbetreuung durch Olm Günther Nebel und Löschmeister Johann Jandl, die bei verschiedenen Anlässen und Bewerben ihr hervorragendes Wissen und ihren Ausbildungsstand bekundeten.

Mit der Bitte an die Wehrkameraden und an die Wehrführung, im laufenden Jahr in gleicher Weise wie bisher im Interesse der Bevölkerung weiterzuwirken, und auf einen guten Spruch von Hofrat Josef Kogler verweisend, der sagte: „Denk, was ihr für die Gemeinde tun könnt, nicht was die Gemeinde für euch tut“, beendete Bürgermeister Hubert Scheer seine Ausführungen an die Wehrversammlung.

HBI Kranzelbinder, der die Wehrversammlung leitete, stellte zusammenfassend fest, daß das Jahr 1985 der Feuerwehr Maria Lankowitz viel abverlangte, er nehme deshalb die Gelegenheit wahr, verdienten Feuerwehrkameraden mit der Übergabe des großen steirischen Feuerwehrbüchses den Dank der Wehr abzusprechen. Das Buch enthielten Bürgermeister Scheer, die Ehren-Hauptbrandinspektoren Josef Bauer, Engelbert Köppel, Franz Steinschener und Verwalter Karl Rieger.

Nachdem sämtliche Tagesordnungspunkte abgeschlossen waren, beendete HBI Anton Kranzelbinder mit einem herzlichen „Gut Heil“ die Wehrversammlung 1986.

Franz Steinschener